



Bundesministerium
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

An den
Präsidenten
des Deutschen Bundestages
– Parlamentssekretariat –
Reichstagsgebäude
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)1888 681-1117
FAX +49 (0)1888 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 7. Mai 2007

BETREFF **Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u. a. und der Fraktion Die Linke.
Musikveranstaltungen der extremen Rechten im ersten Quartal 2007
BT-Drucksache 16/5072**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigelegte Antwort in
5-facher Ausfertigung.

In Vertretung

Dr. August Hanning

Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke u.a. und der Fraktion Die Linke

Musikveranstaltungen der extremen Rechten
im ersten Quartal 2007

BT-Drucksache 16/5072

Antworten:

Zu 1.

Im ersten Quartal 2007 fanden im Bundesgebiet über 40 rechtsextremistische Skinhead-Konzerte und fünf Liederabende statt.

Eine vollständige und detaillierte Auflistung aller dieser Veranstaltungen nach den in der Frage genannten Kriterien kann nicht veröffentlicht werden, da die rechtsextremistische Szene aus dieser Veröffentlichung Rückschlüsse auf den Erkenntnisstand der Sicherheitsbehörden ziehen könnte.

Zu 2.

Erkenntnisse zu Veranstaltern oder Mitorganisatoren rechtsextremistischer Musikveranstaltungen liegen den Sicherheitsbehörden nicht in allen Fällen vor. Überwiegend treten weiterhin Aktivisten der regionalen Skinhead-Szenen sowie Kameradschaften, teilweise auch rechtsextremistische Parteien, wie die NPD oder JN-Untergliederungen, als (Mit-) Organisatoren der Konzerte in Erscheinung.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 3.

Die in der Antwort auf Frage 1 erwähnten Skinhead-Konzerte wurden von insgesamt etwa 5.500 Teilnehmern besucht. Die durchschnittliche Besucherzahl lag bei ca. 145 Personen je Veranstaltung.

Die fünf Liederabende wurden von etwa 300 Personen, also durchschnittlich ca. 60 Teilnehmern besucht.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Zu 4.

Im ersten Quartal 2007 wurden sieben Konzerte von der Polizei aufgelöst.

Zu 5.

Zwei Konzerte wurden im ersten Quartal 2007 im Vorfeld verboten bzw. durch präventive Maßnahmen der Sicherheitsbehörden verhindert.

Zu 6.

Hierzu liegen der Bundesregierung keine detaillierten Angaben vor.

Zu 7.

Im ersten Quartal 2007 kam es bei zwei Musikveranstaltungen in Bayern und Niedersachsen zur Sicherstellung von Tonträgern, deren Inhalte keine strafrechtliche Relevanz aufwiesen: Am 31. März 2007 wurden anlässlich einer Musikveranstaltung in Niederlammitz (Bayern) insgesamt 89 Tonträger sichergestellt. Am 10. Februar 2007 wurden bei Vorkontrollen anlässlich eines Konzertes in Salzgitter (Niedersachsen) fünf selbstgebrannte Tonträger sichergestellt.